

Vorstand des Spitex-Verein Luzern Littau



Judith Mathis, Vizepräsidentin

Pflegefachfrau HF, Supervisorin und Coach
Bisher im Vorstand des Spitex Verein Luzern



Theres Vinatzer

Pflegefachfrau Höfa I, Grossstadträtin
Neu im Vorstand des Spitex-Verein Luzern Littau



Romana Zimmermann

Juristin
Bisher im Vorstand des Spitex Verein Luzern



Doris Moritz

Diplomierte Pflegefachfrau, Erwachsenenbildnerin
Bisher im Vorstand des Spitex-Verein Littau-Reussbühl

Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Juli 2010

Am Samstag, 3. Juli 2010, laden wir herzlich zum Tag der offenen Tür ein, der sich dem wichtigen Thema „Leben mit einer chronischen Krankheit“ widmet. Wir freuen uns, wenn Sie sich den Tag reservieren. Nähere Angaben folgen.

Generalversammlung

Wir laden Sie herzlich zur unserer Generalversammlung ein.

Montag, 3. Mai 2010, 19.00 Uhr
Restaurant Obermättli, 6015 Luzern-Reussbühl

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 6. November 2009
3. Jahresbericht 2009
4. Jahresrechnung 2009 / Revisionsbericht
5. Mitgliederbeitrag 2011
6. Wahl des Vorstands
7. Wahl der Revisionsstelle
7. Anträge von Mitgliedern (Frist siehe unten)
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung freuen wir uns auf einen Kaffee mit Ihnen.

Das Protokoll der letzten GV, die Jahresrechnung, der Jahresbericht und die Statuten werden am Abend aufliegen. Sie können die Unterlagen vorgängig auch telefonisch oder per E-Mail bestellen: 041 429 30 70, info@spitex-luzern.ch

Anträge von Mitgliedern müssen bis 21. April 2010 schriftlich eingereicht werden:
Spitex-Verein Luzern Littau, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

Hans-Peter Christen: Präsident Spitex-Verein Luzern Littau

Am 6. November 2009 haben sich die beiden Vereine Spitex Stadt Luzern und Spitex Littau-Reussbühl zum neuen Verein Spitex Luzern Littau zusammengeschlossen. Der bisherige Präsident der Spitex Littau-Reussbühl, Hans-Peter Christen, leitet den Vorstand der fusionierten Organisation.

«Ich liebe es, gemeinsam mit anderen Neues zu schaffen und Dinge zu bewegen», begründet Hans-Peter Christen seine Motivation für das soziale Engagement. «Darüber hinaus ist das Tätigkeitsgebiet der Spitex besonders interessant: Sie ist nicht allein als Dienstleistung ausserordentlich sinnvoll, sondern verfügt aus meiner Sicht auch als Modell über hohes Zukunftspotenzial.»

«Spitex-Leistungen sind letztlich Dienste von Menschen für Menschen – so müssen sie auch erlebt werden. Dafür benötigen wir gut ausgebildetes Personal und im Hintergrund eine gesunde Finanzierung sowie effiziente Prozesse», erläutert der neue Vereinspräsident seine Prioritäten. Er ist überzeugt, dass dazu künftig vermehrt auch neue Technologien beitragen können.

Hauptberuflich beschäftigt sich Hans-Peter Christen als selbständiger Unternehmensberater und Coach mit strategischen Fragestellungen und Projekten an der Schnittstelle zwischen Menschen, Organisationen und Technologien. Kunden sind mittlere und grössere Firmen aus den Bereichen Informatik und Gesundheitswesen.

Hans-Peter Christen war seit 2003 im Vorstand der Spitex Littau tätig und seit 2007 ihr Präsident. Er ist 43 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Seit 2000 lebt er mit seiner Familie im «Stadtteil Littau», wo er auch aufgewachsen ist. Im Sport findet der Vereinspräsident den Ausgleich zum kopflastigen Beruf.



Gemeisterte Herausforderung

Eine Fusion bedeutet Veränderung. Veränderungen müssen so gestaltet werden, dass sie auch unter dynamischen und komplexen Bedingungen zu nachhaltigen Ergebnissen mit möglichst wenig unerwünschten Nebenwirkungen führen. Grösste Herausforderung dabei ist, Ängste und Widerstände von Mitarbeitenden zu erkennen und Aspekte zu beachten, die für die Gestaltung des Prozesses bedeutsam sind, wenn er gelingen soll.

Nach dem Urnen-Ja zur Fusion Luzern Littau im Sommer 2007 wurden erste Gespräche auf Leitungsebene geführt sowie Meinungen und Ideen für eine optimale Organisationsstruktur und -strategie ausgetauscht. Schon bald konnten die Mitarbeitenden über erste Entscheide informiert werden. Gleichzeitig bekamen sie die Möglichkeit, Ängste und Bedenken zu äussern. Mit Informationsveranstaltungen und Einzelgesprächen wurde versucht, ein gemeinsames Verständnis der Ziele und Aufgaben sowie eine einheitliche Sicht des Veränderungsbedarfes zu erreichen. Dabei waren Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden von grosser Bedeutung.

Heute, zweieinhalb Jahre später, können wir auf einen gelungenen Fusionsprozess zurückblicken. Seit Januar 2010 ist die Spitex Littau ein Team von Spitex Stadt Luzern. Der grösste Teil der Mitarbeitenden bleibt in Littau. Einige werden im Verlauf des Jahres aufgrund ihrer Aufgabe in ein anderes Team wechseln. Widerstand ist nicht spürbar, Angst konnte abgebaut und einem guten Wir-Gefühl Platz gemacht werden. Spitex Stadt Luzern hat sich durch den Zusammenschluss vergrössert: Rund 200 Mitarbeitende sind nun für den Verein tätig. Sehr wertvolle Menschen, die einmal mehr eine grosse Leistung vollbracht haben – ihnen allen gebührt ganz herzlicher Dank.

Tamara Renner, Geschäftsleiterin

Viel Neues für die alte Spitex Littau

Spitex Littau hat durch die Fusion ihre Autonomie und ich als Geschäftsleiterin habe viel von meiner Verantwortung abgegeben. Es gibt Arbeitsbereiche, in denen mir das leichter und andere, in denen es mir viel schwerer fällt. Aber so oder so: Ich habe «mein Geschäft» anderen Verantwortlichen überlassen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet die Fusion grosse Veränderungen. Sie müssen mit neuem Material umgehen, müssen mit ungewohnten Abläufen zuwege kommen und erleben die Arbeit am PC neu. Die grösste Umstellung ist sicher, dass sich das Einsatzgebiet stark erweitert hat. Die Mitarbeitenden arbeiten nun auch am Wochenende und verrichten Pikett-Dienst für das ganze Stadtgebiet – genauso wie KollegInnen aus anderen Teams nun im neuen Stadtteil Littau arbeiten. Hier ist auf beiden Seiten noch Unsicherheit zu spüren. Ich bin mir aber sicher, dass sie mit jedem Einsatz geringer wird.

Es ist, als ob wir gemeinsam am 1. Januar 2010 eine neue Arbeitsstelle angetreten hätten.

Wir haben uns auch gefreut auf diesen Tag, und die neue Situation fordert auch bereichernd heraus. Wir sind nun Mitarbeitende einer grossen Organisation mit neuen Möglichkeiten. Wir können uns in einem Umfang weiterbilden, wie dies bisher nicht möglich war, und werden in verschiedenen Arbeitsbereichen durch Expertinnen unterstützt und gefördert. Ich als Teamleiterin habe Kolleginnen und Kollegen, die dieselbe Arbeit erledigen wie ich. Es gibt Ansprechpersonen für verschiedenste Fragestellungen. Und unsere Klientel profitiert von Spezialteams wie etwa Abend-, Nacht- oder Psychiatriedienst.

Es ist vielen einzelnen Personen zu verdanken, dass unser Einstieg gut gelungen ist. Ich habe immer ein offenes Ohr für meine Fragen und Anliegen gefunden. Auch wurden unsere Mitarbeitenden von den anderen Teams gut aufgenommen und ihre Arbeit wird geschätzt. Im Moment schwimmen wir zuweilen noch etwas mit Schwimmhilfen, können diese aber mehr und mehr ablegen.

Ich freue mich mit meinem Team auf weitere Herausforderungen in unserem ersten Jahr als Mitarbeitende von Spitex Stadt Luzern.

Monika Gort, Leitung Team Littau

